



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 23. September 2013 (26.09)
(OR. en)**

12389/13

CO EUR-PREP 34

VERMERK

des	Generalsekretariats des Rates
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat (Allgemeine Angelegenheiten)
Betr.:	Europäischer Rat (Tagung am 24./25. Oktober 2013) – Entwurf der erläuterten Tagesordnung

Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Europäischen Rates legt der Präsident des Europäischen Rates in enger Zusammenarbeit mit dem Mitglied des Europäischen Rates, das den Mitgliedstaat vertritt, der den halbjährlichen Vorsitz des Rates wahrnimmt, und mit dem Präsidenten der Kommission dem Rat (Allgemeine Angelegenheiten) einen Entwurf einer erläuterten Tagesordnung vor.

Die Delegationen erhalten anbei den vom Präsidenten des Europäischen Rates vorgelegten Entwurf der erläuterten Tagesordnung mit den wichtigsten Punkten, die der Europäische Rat auf seiner Tagung am 24./25. Oktober 2013 erörtern soll.

Unter Berücksichtigung der abschließenden Beratungen des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) in den fünf Tagen vor der Tagung des Europäischen Rates wird der Präsident des Europäischen Rates die vorläufige Tagesordnung erstellen.

o
o o

I. DIGITALE WIRTSCHAFT, INNOVATION UND DIENSTLEISTUNGEN

Der Europäische Rat wird Beratungen über die Themen Digitale Wirtschaft, Innovation und Dienstleistungen führen. Insbesondere wird der Europäische Rat

- a) über den Sachstand in Bezug auf die digitale Agenda beraten, um Leitlinien im Hinblick auf die Vollendung des digitalen Binnenmarkts bis 2015 vorgeben zu können;
- b) die Fortschritte bewerten, die nach seinen Beratungen im Februar 2011 im Bereich Innovation erzielt wurden, sowie erforderlichenfalls weitere Orientierungen für die Vollendung des Europäischen Forschungsraums bis 2014 und die künftige Entwicklung der Innovationsunion festlegen;
- c) sich im Anschluss an den von der Kommission vorgelegten Beitrag eingehend mit der Weiterverfolgung der gegenseitigen Begutachtung im Rahmen der Dienstleistungsrichtlinie befassen, und dem Ergebnis des Prozesses der Initiative "Lizenzen für ganz Europa" mit Interesse entgegensehen.

II. WACHSTUM, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Der Europäische Rat wird sich einen Überblick über die Anstrengungen zur Förderung des Wachstums, der Beschäftigung und der Wettbewerbsfähigkeit Europas verschaffen und gegebenenfalls neue Orientierungen insbesondere in Bezug auf Folgendes festlegen:

- a) die Umsetzung des im Juni letzten Jahres vereinbarten Investitionsplans für Europa, insbesondere auf der Grundlage des Berichts der Kommission und der EIB über die Umsetzung von Maßnahmen für den Zugang der Wirtschaft zu Finanzmitteln;
- b) die Bestandsaufnahme bei den Fortschritten im Bereich der Beschäftigungsinitiative für Jugendliche, damit diese bis Januar 2014 vollständig einsatzbereit ist;
- c) die Bewertung der Fortschritte bei der Vereinfachung der Regulierung sowie bei der Verringerung der damit verbundenen Belastung auf EU- und auf nationaler Ebene auf der Grundlage der von der Kommission und den Mitgliedstaaten durchgeführten Arbeiten.

III. WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION

Der Europäische Rat wird die laufenden Arbeiten an den einzelnen Bausteinen einer verstärkten WWU bewerten. Er wird den Rahmen einer verstärkten wirtschaftspolitischen Koordinierung und die soziale Dimension der WWU prüfen, damit im Dezember Beschlüsse über diese Fragen gefasst werden können. Angesichts des strikten Gesetzgebungszeitplans wird der Europäische Rat in Anwesenheit des Präsidenten der EZB, Herrn Draghi, den Sachstand in Bezug auf die Vollendung der Bankenunion bewerten, insbesondere die Umsetzung des einheitlichen Aufsichtsmechanismus und die verbleibenden anhängigen Vorschläge zur Vollendung der Bankenunion.

IV. SONSTIGES

Der litauische Vorsitz wird den Europäischen Rat über den Sachstand in Bezug auf die Vorbereitungen für das Gipfeltreffen zur Östlichen Partnerschaft (Vilnius, 28./29 November 2013) unterrichten.

Der Europäische Rat wird gegebenenfalls auch spezifische Fragen im Bereich der Außenbeziehungen im Lichte der Entwicklungen auf internationaler Ebene behandeln.